
Potenziale und Grenzen von E-Learning

Modul: “Wissen in der modernen Gesellschaft”
Universität Leipzig

1. **Zum Begriff “E-Learning”**
2. Argumentation unterschiedlicher Standpunkte
 - a. Bereitschaft zum Einsatz von E-Learning
 - b. Kosten
 - c. Notwendige Kompetenzen
3. Bisherige Einsatzmöglichkeiten von E-Learning
4. Diskussion

Zum Begriff “E-Learning”

- keine einheitliche Definition, daher Begriffsspektrum sehr groß:
 - E-Learning als “elektronisch unterstütztes Lernen” (Michael Kerres)
 - E-Learning als Bereitstellung von Lerninhalten über informationstechnische Trägermedien, die es dem Lernenden ermöglichen sollen, vollständig oder zumindest phasenweise seinen Lernprozess allein und ohne die zur Präsenzlehre gehörende Begleitung und Unterstützung zu absolvieren

Zum Begriff “E-Learning”

- Schwerpunkt heute liegt auf dem selbstständigen Lernen mit Hilfe von E-Learning-Angeboten ohne permanente Überwachung durch eine Lehrperson
→ Anknüpfung an Thema der vergangenen Woche “Mediengestützter Unterricht”
- Anfang des 21. Jahrhunderts wurde E-Learning als Bildungsform der Zukunft betrachtet
→ inzwischen wird vermutet, dass dadurch traditionelle Lehrformen nur ergänzt oder in geringem Maße ersetzt werden können

Überblick

1. Zum Begriff “E-Learning”
2. **Argumentation unterschiedlicher Standpunkte**
 - a. **Bereitschaft zum Einsatz von E-Learning**
 - b. **Kosten**
 - c. **Notwendige Kompetenzen**
3. Bisherige Einsatzmöglichkeiten von E-Learning
4. Diskussion

Argumentation unterschiedlicher Standpunkte

Bereitschaft zum Einsatz von E-Learning

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">● gesellschaftliche Veränderung muss auch den Bildungssektor verändern	<ul style="list-style-type: none">● nicht jedes Individuum der Gesellschaft unterstützt die Veränderung
<ul style="list-style-type: none">● verschiedene Lerntypen können besser berücksichtigt werden	<ul style="list-style-type: none">● hohe Eigenmotivation notwendig

Argumentation unterschiedlicher Standpunkte

Kosten

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">● keine teure Technik notwendig, außerdem wird Technik immer billiger	<ul style="list-style-type: none">● technisches Equipment muss vorhanden sein, Materialerstellung setzt technisches Wissen voraus
<ul style="list-style-type: none">● kollektives Wissen spart Kosten	<ul style="list-style-type: none">● nicht jeder kann oder will sein eigenes Wissen teilen
<ul style="list-style-type: none">● Professoren und Dozenten erzeugen hohe regelmäßige Kosten	<ul style="list-style-type: none">● inhaltliche Rückfragen benötigen weiterhin einen bezahlten Experten
	<ul style="list-style-type: none">● ausschließlich Kosten-Verschiebung: Instandhaltung, Erneuerung, Techniker

Argumentation unterschiedlicher Standpunkte

Notwendige Kompetenzen

- Kennen
- Verstehen
- Handeln

Argumentation unterschiedlicher Standpunkte

Notwendige Kompetenzen

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">• benötigte Kompetenzen werden auch beim “klassischen Lernen” benötigt	<ul style="list-style-type: none">• Lernen muss gelernt werden
	<ul style="list-style-type: none">• Kommunikationsfähigkeit benötigt
	<ul style="list-style-type: none">• kritische Einstellung muss bereits vorhanden sein

Überblick

1. Zum Begriff “E-Learning”
2. Argumentation unterschiedlicher Standpunkte
 - a. Bereitschaft zum Einsatz von E-Learning
 - b. Kosten
 - c. Notwendige Kompetenzen
3. **Bisherige Einsatzmöglichkeiten von E-Learning**
4. Diskussion

Bisherige Einsatzmöglichkeiten von E-Learning

- Mitarbeiterschulung von Unternehmen
- Weiterführende Lernangebote von Präsenz-Hochschulen
- Berufsbegleitende Studien- / Fortbildungsangebote

Überblick

1. Zum Begriff “E-Learning”
2. Argumentation unterschiedlicher Standpunkte
 - a. Bereitschaft zum Einsatz von E-Learning
 - b. Kosten
 - c. Notwendige Kompetenzen
3. Bisherige Einsatzmöglichkeiten von E-Learning
4. **Diskussion**

Diskussion

- Gesellschaftliche Meinung: Lernen muss auch anstrengend sein
 - wissenschaftliche Texte schwer lesbar → Abgrenzung einer intellektuellen Elite
 - Animationen und Simulationen werden aus wissenschaftlicher Sicht eher belächelt
→ Chancengleichheit vs. elitäre Abgrenzung durch komplizierte wissenschaftliche Texte
- Veränderung: Sehr spezialisiertes Wissen, keine Universalgelehrten mehr sondern Experten für einzelne Bereiche
 - Notwendigkeit von Wissensaustausch, um komplexe Sachverhalte, die das eigene Expertenwissen übersteigen, lösen zu können
 - Internet als Medium, das die benötigte Plattform bietet
 - Expertenwissen teilen = höherer Wettbewerb = niedrigerer Verdienst für Experten?
→ widerspricht marktwirtschaftlichem Prinzip?